

Stadt Iserlohn

- Statistikstelle -

Demografischer Bericht über Vertriebene mit Wohnsitz in Iserlohn

Stichtag: 31.12.2025, Jahrgang 1949 und älter

Impressum

Stadt Iserlohn

Ressort Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz

Statistikstelle: Oliver Hohenschue und Benjamin Rödiger

Stadthaus Bömberg

Bömberggring 37

58636 Iserlohn

Tel: 02371-217-2449

Homepage: www.iserlohn.de/wirtschaft-leben/stadtentwicklung/statistik

E-Mail: statistikstelle@iserlohn.de

Iserlohn, März 2026

Grundsätzliches

Die Kommunalstatistik der Stadt Iserlohn führt im Sinne des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (BVFG) das Merkmal „Vertriebene“ fort, auch wenn diese Gruppe in der Regel nicht mehr öffentlich ausgewiesen wird. Die weitere Erfassung dieses statistischen Merkmals in der Bevölkerungsstatistik ist daher notwendig, weil dieser Personenkreis nicht als Merkmalsträger für „Personen mit Migrationshintergrund“ gelten darf – trotz der offensichtlichen Migrationsgeschichte. Deshalb gelten deren Kinder ebenfalls nicht als „Personen mit Migrationshintergrund“ auf Grundlage des Merkmals „Vertriebene“ eines Elternteils.

Zum 31.12.2025 wohnten in Iserlohn 1.003 Personen mit dem statistischen Merkmal „Vertriebene“. Dabei ist zu beachten, dass die Einwohnermeldeämter nur Personen mit Jahrgang 1949 und älter als Vertriebene erfasst haben. Alle hier verwendeten Werte beziehen sich auf gemeldete Personen mit Hauptwohnsitz in Iserlohn.¹

Wenn es größere Unterschiede bei den untersuchten Merkmalen zwischen Vertriebenen und den übrigen Iserlohnern gibt, wurde an diesen Stellen pro forma auf statistische Zusammenhänge getestet. Es sind für das Jahr 2025 keine Unterschiede festzustellen. Allerdings kann eine statistische Verzerrung aufgrund der geringen Anzahl an Vertriebenen gegenüber der übrigen Bevölkerung vorliegen. Die statistischen Tests beziehen sich ausschließlich auf die Datenlage zum Stichtag 31.12.2025. Aussagen über frühere Zeiträume lassen sich daraus nicht ableiten.

Vertriebene in Iserlohn nach Jahrgang

Die Verteilung nach Jahrgängen spiegelt sowohl die Geschichte der Vertreibung als auch die allgemeine Lebenserwartung wider.

Tabelle 1: Vertriebene in Iserlohn nach Jahrgang

Jahrgänge	Anzahl
1925 – 1929	22
1930 – 1934	109
1935 – 1939	339
1940 – 1944	447
1945 – 1949	86
<i>gesamt</i>	1.003

Vertriebene in Iserlohn nach räumlicher Verteilung

80 Jahre nach Kriegsende sind keine räumlichen Schwerpunkte von Wohnorten Vertriebener zu erkennen; sie verteilen sich in der Stadt Iserlohn vergleichbar mit der übrigen Wohnbevölkerung (Tabelle 2). Lediglich im Zentrum von Iserlohn und in den Nordwest-Stadtteilen gibt es geringe Unterschiede von etwa fünf Prozentpunkten zwischen der allgemeinen Verteilung der Bevölkerung und der Verteilung der Vertriebenen. Im Iserlohrner Zentrum wohnen etwas weniger Vertriebene, im Nordwesten von Iserlohn (Wolfskoben, Gerlingsen, Hombruch, Iserlohrner Heide) etwas mehr Vertriebene als im Verhältnis zur Verteilung der übrigen Iserlohrner Gesamtbevölkerung. Diese Unterschiede sind jedoch als zufällig zu bewerten.²

¹ Es handelt sich um Daten des Melderegisters, nicht um die „amtlichen Einwohnerzahlen“ des Statistischen Landesamtes. Vgl. dazu das Methodenblatt der Statistikstelle, „Informationen zu Datenquellen und Methoden der Statistikstelle“ unter www.iserlohn.de/wirtschaft-leben/stadtentwicklung/statistik/methodisches-und-verweise.

² Jeweils getestet mit dem Pearson Chi-Quadrat-Test auf Zusammenhänge, zweiseitig, Kontingenzkoeffizient Phi < 0,1.

Tabelle 2: Anteil Vertriebene nach Statistischen Bereichen

Statistischer Bereich	Vertriebene		Iserlohner ohne Vertriebene	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Zentrum Iserlohn	186	18,5	21.393	23,1
Zentrumsrand Iserlohn	197	19,6	19.848	21,4
Nordwest-Stadtteile Iserlohn	153	15,3	9.844	10,6
Obergrüne/Stadtwald/Kesbern	10	1,0	1.318	1,4
Zentrum Letmathe	119	11,9	10.185	11,0
Nördl. Rand Letmathe	87	8,7	7.998	8,6
Südl. Rand Letmathe	74	7,4	6.387	6,9
Hennen/Kalthof	109	10,9	9.155	9,9
Sümmern	68	6,8	6.579	7,1
<i>gesamt</i>	1.003	100,0	92.707	100,0

Geburtsorte der Vertriebenen

Der überwiegende Teil der in Iserlohn lebenden Vertriebenen (83 Prozent) hat seinen Geburtsort in Polen. Es folgen Tschechien und die Russische Föderation mit jeweils 5 Prozent.

Tabelle 3: Geburtsorte der Iserlohner Vertriebenen

	Anzahl	in %
Polen	834	83,2
Tschechien	50	5,0
Russische Föderation	49	4,9
ehem. Jugoslawien ³	30	3,0
Rumänien	11	1,1
andere	29	2,9
<i>gesamt</i>	1.003	100,0

Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft

Um den Anteil der Personen bezüglich der formalen Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft unter den Vertriebenen mit dem Anteil der Iserlohner ohne Vertriebene zu vergleichen, wurden nur Personen im Alter der Vertriebenen berücksichtigt. Das sind alle Personen, die am 31.12.2025 das 75. Lebensjahr überschritten hatten. Die formale Zugehörigkeit zu den beiden christlichen Konfessionen ist unter den Vertriebenen etwas höher (Tabelle 4). Auch hier sind die Unterschiede zwischen den Gruppen im Jahr 2025 ausdrücklich nicht als bedeutsam zu bewerten.⁴

³ In den Datensätzen ist bei einem Teil der Personen Jugoslawien (alt) angegeben. Um die Konsistenz zu wahren, wurden alle Personen inklusive derer aus den Nachfolgestaaten dieser Kategorie zugeordnet.

⁴ Jeweils getestet mit dem Pearson Chi-Quadrat-Test auf Zusammenhänge, zweiseitig, Kontingenzkoeffizient Phi < 0,1.

Tabelle 4: Formale Religionszugehörigkeit der Iserlohner Vertriebenen

Formale Zugehörigkeit	Vertriebene		Iserlohner ab 75 Jh. ohne Vertriebene	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
evangelische Kirche	462	46,1	3.685	40,2
römisch-katholische Kirche	389	38,8	3.067	33,5
keine Zugehörigkeit/sonstige	152	15,2	2.407	26,3
<i>gesamt</i>	1.003	100,0	9.159	100,0